

Aachen. Zum vierten Mal nach Einführung der Springreiter-Mannschaftsweltmeisterschaft 1978 wurde eine deutsche Equipe in Aachen Weltmeister - in unglaublicher souveräner Weise ohne einen einzigen Abwurf in insgesamt drei Umläufen. Bereits nach Daniel Deußer als drittem Reiter stand der Erfolg vorzeitig fest, insgesamt sammelte das Team nur 4,48 Strafpunkte wegen Zeitüberschreitung.

Europameister Richard Vogel musste trotz des bereits feststehenden Erfolges als letzter Mannschaftsreiter seinen Hengst United Touch nochmals den 40.000 Zuschauern vorstellen, da die Runde gleichzeitig das Ticket war für die Entscheidung um den Welttitel in der Einzelwertung am Sonntag. Er kehrte mit zwei Zeitfehlerpunkten zurück zum Ausgang.

Ebenfalls das Finale erreichten die weiteren Mannschafts-Mitglieder Marcus Ehning auf Coolio, Sophie Hinners auf Iron Dames Sinclair und Daniel Deußer mit seinem Hengst Otello de Guldenboom. Jeder Reiter nimmt die bereits gesammelten Strafpunkte mit in das Finale.

Silber in der Teamwertung ging an Belgien (11,69 Strafpunkte), die Briten holten Bronze mit 12,98 Zählern. Titelverteidiger Schweden belegte den zehnten und damit letzten Rang. Insgesamt war die Konkurrenz mit 400.000 Euro dotiert, davon gingen 136.000 an das Gewinnerteam.

Die 25 besten Reiter gehen am Sonntag in das Einzelfinale um den Weltmeistertitel, davon kommen nur zwölf in die letzte Runde. Weltmeister wird der Reiter, der nach fünf Durchgängen die wenigsten Strafpunkte aufweist.

Tea [mweltmeisterschaft](#)

[Stand Einzelwertung](#)